

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

19 (23.1.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-525536](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-525536)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat (10 Nummern) 1.95 Reichsmark, im Voraus und durch die Post bezogen für den Monat 2.30 Reichsmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Das Jahr 1928 beginnt mit dem 1. Januar. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat (10 Nummern) 1.95 Reichsmark, im Voraus und durch die Post bezogen für den Monat 2.30 Reichsmark.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Montag, 23. Januar 1928 * Nr. 19

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Wirth bei Poincaré.

Erklärungen des neuen Russenbotschafters in Paris.

(Pariser Eigenmeldung.) Der ehemalige Reichsfürst Wirth wurde am Sonnabend vom Ministerpräsidenten Poincaré empfangen. Die Unterredung war von längerer Dauer, wobei die schwersten politischen Fragen in der Form eines persönlichen Meinungsaustausches behandelt wurden. Die ungewöhnlich herzliche Aufnahme, die die französischen offiziellen Kreise dem ehemaligen Reichsfürsten bereitet haben, ist ein erfreuliches Symptom für den Fortschritt, den die deutsch-französische Annäherung in der letzten Zeit gemacht hat.

Aus Paris wird weiter gemeldet: Während der Unterredung, die der neue russische Botschafter in Paris am Freitag mit Poincaré hatte, soll neben dem Richtungsgrundsatz und der Schuldfrage auch die Frage der kommunikativen Propaganda in Frankreich berührt worden sein. Der Botschafter habe in diesem Zusammenhang die Erklärung abgegeben, daß die Sowjetregierung jeglicher Propaganda in Frankreich enthalten und sich in keiner Weise in die inneren Angelegenheiten des Landes einmischen werde.

Neue deutsche Leihleihe in Amerika.

Wie der „Sozialdemokratische Pressedienst“ meldet, wird heute in New York zum erstenmal wieder seit einem Vierteljahr eine deutsche Leihleihe aufgelegt werden. Es handelt sich um die 20-Millionen-Dollar-Leihleihe der vereinigten Elektrizitätswerke von Westfalen.

In Frankfurt unterschlägt ein städtischer Heizer 30000 Mark.

Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: Der Heizer Wilhelm Witz vom städtischen Arbeitsamt sollte mit einem Angehörigen des Arbeitsamtes 30000 Reichsmark zur künftigen Hauptkassette bringen. Den Angehörigen lenkte er von seiner Aufgabe ab, indem er zu ihm sagte, daß der Direktor nur ihm verlangt habe. Während der Heizer in das Zimmer des Direktors ging, suchte der Heizer mit dem Geld das Meiste. Wie die Kriminalpolizei von Bad Homburg mitteilte, wurde dort in einer Anlage die Kiste, in der sich das Geld befand

hatte, und die Dienstmiete des Geflüchteten aufgefunden. Witz ist wegen Diebstahls mit Gefängnis und Zuschauhaus verurteilt worden.

Berichtigung des preussischen Landtages.

Nachdem der preussische Landtag noch eine Reihe kleinerer Haushalte in zweiter Lesung erledigt hatte, verlas er sich bis zum 2. Februar. In der Zwischenzeit soll der Hauptausfluß des Wohlfahrtsamtes und den Etat des Justizministeriums vorbereitet werden.

Krawall auf einem Maskenball.

Von aufrührerischen „Indianern“, Schlägereien mit Biergläsern und sechs Schwerverletzten.

Aus Leipzig wird berichtet: In Götzen waren zu einem Maskenball auch einige Masken aus Altenburg erschienen, und zwar vier „Indianer“ und ein „Vandereicher“. Schon an der Kasse kam es mit ihnen zu einer kleinen Auseinandersetzung, weil der „Vandereicher“ behauptete, daß er kein „Indianer“ sei. In der Folgezeit, als es sich um die Kasse handelte, ließ man sie frei passieren. Als dann später die schönsten Kostüme präsentiert wurden und die Indianer und der Vandereicher leer ausgingen, wurden die Beisitzer von den fünf Altenburger beschimpft. Nach dem Wortwechsel entstand eine wilde Schlägerei, in deren Verlauf sechs Personen so schwere Verletzungen erlitten, daß sie ärztliche Hilfe in Krankenhäusern nahmen. Der Kampfplatz bot mit seinen zahlreichen zerklüfteten Tischen und Stühlen und Biergläsern einen wilden Anblick. Die fünf Kabaubrüder aus Altenburg wurden von der Gendarmerie festgenommen.

Kriegsstand in der Türkei aufgedeckt.

Aus Konstantinopel wird berichtet: Der parlamentarische Untersuchungsausschuß ist zu der Überzeugung gekommen, daß der frühere Ministerpräsident Talaat Bey bei der Übergabe der Kontrolle für die Reparatur des Panzerkreuzers „Savus Selim“ bewußt die Unregelmäßigkeiten und Mängelstände hat zugegeben kommen lassen. Ein Dr. Fikret und der frühere Oberst Nazim sollen dabei Mithilfe geleistet und sich mit Talaat Bey in eine Vermittlungsgesellschaft von 120000 türkischen Pfund geteilt haben, die von der Gesellschaft bezahlt wurde, der die Reparatur zugewiesen worden war. Schließlich sollte der Untersuchungsausschuß fest, daß der Chef des Marineabtes Hüsameddin Bey und der Kommandant der Fregate Bey für die Vorgänge mitverantwortlich sind. Der Ausschuß wird im Laufe der nächsten Woche einen Bericht über seine Tätigkeit vorlegen.

Mit der am Sonnabend beschlossenen Ausperrung in der Metallindustrie Mitteldeutschlands soll am morgigen Dienstag begonnen werden. In Frage kommen rund 54 000 Arbeiter.

Neuer Boffieg Franz Dieners.

Der englische Gegner

In der Jahrbuchreihe zu Wesen istung gehen der Bogen Franz Dieners den Engländer Jack Stone in der ersten Runde des Kampfes L. a.

Bei der am letzten Sonntag in Oslo ausgetragenen Europa-Meisterschaft im Eis-Schnelllauf wurde der Finne Thureborg Sieger. Er legte die 1500 Meter lange Strecke in 2 Minuten 22 Sekunden zurück.

Die amtliche Großhandelsbeiziffer.

Die auf dem Stichtag des 18. Januar berechnete Großhandelsbeiziffer des Statistischen Reichsamtes war mit 138,5 gegenüber der Vorwoche (138,4) nahezu unverändert.

Ein General zum Infanteristen degradiert.

General Gajda, der frühere Generallieutenant der tschechisch-slowakischen Armee und Führer der tschechischen Falschhuten wurde auch im Berufsungsverfahren zur Degradation verurteilt. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er während der tschechischen Revolution in der tschechischen Armee ein zu den Russen 1916 übergelassener ehemaliger Sanitätsunteroffizier der österreichischen Armee — hat sich 1917 in Sibirien an die Spitze der antibolschewistischen tschechischen Brigade gestellt und wurde von der Weissen Armee des Generals Koltschak zum General ernannt. 1919 kehrte er nach der Tschechoslowakei zurück und war erst Divisionsgeneral, dann Generalstabsoffizier der Armee.



Die Militärdienstzeitfrage in Frankreich.

(Paris, im Januar.) Die französische Kammer hat heute nach monatelangen Beratungen das Gesetz über die Herabsetzung der gegenwärtigen anderthalbjährigen Dienstzeit auf ein Jahr verabschiedet. Die Sozialisten aber, die eigentlichen Fortkämpfer dieses Fortschrittes, haben dem Entwurf ihre positive Zustimmung verweigert und sich der Stimme enthalten müssen. Diese Stellungnahme erklärt sich daraus, daß das neue Gesetz so ausgedacht wurde, daß man nur noch von „einstufiger Dienstpflicht unter Vorbehalt“ sprechen kann. Abgesehen davon, daß es erst am 1. November 1930 in Wirksamkeit treten soll, ist auch dieses Datum keineswegs endgültig gesichert, sondern nur „grundsätzlich“ vorgegeben. Erst müssen einige Vorbedingungen erfüllt werden, insbesondere muß die Herabsetzung von mehreren zehntausend Berufsoldaten und Militärbeamten bis zu diesem Zeitpunkt gelingen, sonst wird es auch über den 1. November 1930 hinaus bei der anderthalbjährigen Dienstzeit bleiben. Alle sozialistischen Verbesserungsvorschläge, einschließlich eines Vorschlags von Renaudel, den 1. Mai 1930 als Stichtag zu bestimmen, insbesondere mit Hilfe der Vertrauensfrage, die Kriegsminister Poincaré, als mögliches Werkzeug des französischen Generalstabes, jedesmal stellte, mit der üblichen Regierungsmehrheit abgelehnt. Natürlich erteilt der sozialistische Antrag, die „Vorbedingungen“ überhaupt zu streichen und das Gesetz bedingungslos anzunehmen, das gleiche Schicksal: nur die Sozialisten, die Kommunisten und eine Minderheit der bürgerlichen Linken blieben ihrem Wahlsprechen von 1924 bis jetzt treu.

Denn es handelt sich bei diesem Gesetz um die Verwirklichung einer systematischen Militärreform, die ihren Ursprung in dem Gedanken hat, die Jean Jaurès in seinem grundlegenden Werk über „die neue Armee“ entwickelt hat. Bekanntlich bestand nach dem Kriege bei den neuesten Berufsmilitärs der Glaube, daß ein Krieg nur mit einem möglichst starken Heer erfolgreich geführt werden kann. Denn der Krieg würde nur kurz und in den ersten Schlachten entschieden sein, ehe die Krieger in Aktion treten können. Von diesen Grundanschauungen ausgehend, die sich bald danach als grundfalsch herausstellten, setzte im Jahre 1913 der französische Generalstab die Erhöhung der damaligen zweijährigen Dienstzeit auf drei Jahre durch. Vergebens kämpfte damals Jaurès an der Spitze der Linken gegen die Verlehen des Generalstabes. Wenige Monate später sollte der Gang der militärischen Ereignisse beweisen, daß der sozialdemokratische „Laie“ die Bedeutung der Reserve viel richtiger erkannt hatte, als der „unfehlbare“ Generalstab.

Nach dem Friedensschluß ging man nun in Frankreich langsam dazu über, die Lehren aus dem Weltkrieg zu ziehen. Man setzte zunächst die dreijährige Dienstzeit auf zwei Jahre, dann auf ein Jahr herab. Immer waren es die Sozialisten, die in diesem Kampfe für die Demokratisierung des Wehrgebietes, d. h. für die Verkürzung der aktiven Dienstzeit, für die Herabsetzung des stehenden Heeres und für die Ausbildung der Reserve im Sinne des Milizwesens, führend waren. Der Generalstab übte dagegen passive Resistenz. Die achtzehnmönatige Dienstzeit sollte nach den Versicherungen der Regierung nur eine Übergangsmassnahme auf dem Wege zur Einführung der einjährigen Dienstzeit sein. Die Sozialisten veranlaßten vor vier Jahren alle Parteien des Linksfronts, sich auf die Forderung der einjährigen Dienstzeit festzulegen — die nach Ansicht der Sozialisten später weiter herabgesetzt werden soll bis zur Verwirklichung des Milizsystems nach Schweizer Muster.

Aber unter der Regierung der „nationalen Einheit“ hat nicht allein die Rechte, sondern auch der Generalstab wieder an Einfluß gewonnen. Genau so wie in Belgien die Generäle die sozialistische Forderung der lehmmonatigen Dienstzeit vorläufig so Fall gebracht haben, so haben nun auch in Frankreich die Generäle erklärt, daß die „Sicherheit Frankreichs“ eine sofortige Einführung der einjährigen Dienstzeit nicht zulasse und daß letztere an die bereits erwähnten „Vorbedingungen“ geknüpft werden müsse. Vor den „unfehlbaren“ Generalstäben sind natürlich alle schwankenden Elemente der Linksfronten, vor allem die Poincaré-Minister Poincaré, Herriot und Briand, zusammengelappt. Frankreichs „Sicherheit“ ist wieder einmal gerettet, da mindestens während zweier weiterer Jahre die französischen Reserveheer sechs Monate länger in den Kasernen und auf den Exerzierplätzen gedrückt werden sollen.

An diesem Beispiel mag man erkennen, wie groß die Widerstände sein dürften, die sich den weit radikaleren Herabsetzungsmassnahmen in Frankreich und in anderen Siegerländern entgegenstellen werden, die das Völkerverständnis vor sich und die auf der geplanten Konferenz zur Debatte stehen werden. Der deutsche Militarismus ist durch die Niederlage zusammengebrochen und stiftet ein außenpolitisch ungeheures Gefährd. Aber der Militarismus in den Siegerländern ist ebenso stark wie vor dem Kriege. Er hält an

Alexander Zuckoff in eine Heilanstalt gebracht.



Alexander Zuckoff, der kürzlich die Prinzessin Viktoria, eine Schwester des Ex-Kaisers, geheiratet hat, wurde auf Veranlassung seiner Gattin in eine Nervenheilanstalt gebracht. Es heißt, daß der junge Kasse ein leidenschaftlicher Kokainist ist und im Haushalten mehrere peinliche Stenbalaffären heraufbeschworen hat. Auch dem Alkohol soll er stark halbig sein.

wird L. a. schlagen.

Von den Hauptgruppen ist die Indeziffer für Agrarkasse um 0,9 v. H. auf 127,1 (Vorwoche 128,3) zurückgegangen. Die Indeziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren hat um 0,2 v. H. auf 134,5 (134,3) und diejenige der industriellen Fertigwaren um 0,3 v. H. auf 134,5 (135,8) angezogen.

Tod der Ältesten Frau Deutschlands.

Im Alter von 107 Jahren starb in Embden (Kreis Lüneburg) die Landwirtin Johanna Brügge geb. Schellhamer, die älteste Frau Deutschlands.

In Amerika ist der einzige Erbauer des Panamakanals, Ingenieur Goethals, gestorben.

Nordwestdeutsche Rundschau.

g. Saue. Bezirks-Generalversammlung der Arbeiter-Längler. In Weiffers Lokal fand Sonntag nachmittag die Generalversammlung des Bezirks 7 im Gau Nordwest des Arbeiter-Sängerbundes statt. Betreten waren die Vereine aus Barel, Heilmühle, Himmelsried, Sande, der Jäger-Weffers und der Volkshaus Hüllingen-Wilhelmshaven. Bezirksvorsitzender Weiffers gab den Jahresbericht. Die Sänger-Bewegung im letzten Jahre ist nicht rückwärts geschritten. Durch den guten Abschluß des Bezirkslänglerfestes in Heilmühle sei der Bezirk in der Lage gemeien, die kleineren Vereine zu unterstützen. Am Schluß des Jahres 1927 war die Mitgliederzahl der einzelnen Vereine folgende: Sande 41, Barel 45, Himmelsried 24, Heilmühle 20, Jäger-Weffers 99, Volkshaus Hüllingen-Wilhelmshaven 267, zusammen 586 Mitglieder. Der Verein in Sande hat sich aufgelöst. Beiträge werden bezahlt von monatlich 60 Pf. bis 1,50 Mark. Der Vorsitzende kritisierte die im allgemeinen zu späte Beantwortung der Fragebogen. — Kassierer Weiffers gab folgenden Kassenbericht: Einnahme 480,90 Mark, Ausgabe 326,50 Mark, Bestand 154,40 Mark. — An diese Berichte schloß sich eine rege Aussprache, in der auch die Gemeinnützigkeitsfrage angefaßt wurde. Es muß mit allen Mitteln dahin getrebt werden, diese Frage in unserem Sinne durchzuführen. Eine längere Debatte entspann sich auch über die Mitwirkung bei Festlichkeiten (Verjüngungsfeiern), die von kommunaler Seite arrangiert werden. Zu solchen Feiern dürfen wir unsere Mitwirkung nicht verweigern. Beschlüsse wurden ferner, im Hinblick auf die Bezirks-Generalprobe zum Gaukonzert in Hannover, die am 13. Mai vormittags in Sandebusch stattfinden, nachmittags mit demselben Programm, welches ebenfalls durch Einzel- und Kollektive abgehalten wird, ein Bezirkslänglerfest bei Weiffers abzuhalten. Die Vorarbeiten hierzu wurden dem Vorstand übertragen. Die Neuwahlen zeigten folgendes Ergebnis: Bezirksvorsitzender Bruno Weiffers, Hüllingen, Hüllingenstraße 10a, Stellvertreter Weiffers, Hüllingen, Hüllingenstraße 10a, Schriftführer und Kassierer Weiffers, Hüllingen, Hüllingenstraße 10a. Als Bezirksmitglied wurde einstimmig Schürmeyer Dommerger wiedergewählt. Nach einem kurzen Schlußwort des Vorsitzenden fand die äußerst angenehme Beurlaubung gegen 6 Uhr ihr Ende.

Lebendige Feuer. Ein Feuer aus einem Bauernhof. In der Wohnung des Herrn Meier wütete ein lichterloh Brand. Sämtliches lebendes Inventar bis auf die Schenke ist in den Flammen umgekommen. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Sie retteten sich mit knapper Not. Entzündungsurache noch unbekannt, wahrscheinlich infolge Kurzschluß der elektrischen Leitung. Es verbrannten etwa 25 Teile Vieh und zwei Teile Pferde. Das Feuer wurde erst bemerkt, als das auf der Diele liegende Stroh schon brannte. Der Knecht, der an der Diele saß, konnte noch zwei Kühe lösen, aber nicht mehr außer Gefahr bringen. Herr Meier löschte aber das Feuer auf der Diele mit dem Minimum, aber es war schon auf den Heuboden übergegangen und bei der Rauchentwicklung, die dann entstand, war jede Mühe vergebens, wenn die Menschen nicht ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen wollten. Das einige was gerettet werden konnte, war einiges totes Inventar aus den Wohnräumen. Die Gasse konnte gerettet werden. Der Betroffene ist zwar verheiratet, doch bedarf die Summe der Versicherung nicht annähernd den entstandenen Schaden.

Wetterkate. Nur nicht zu bescheiden sein. In der Hotelierkammer, die auch hier von den Landbauernstrategen zusammengebracht wurde zur Freude der Gastschäfte, herrschte man neben den schon bekanntgegebenen Punkten auch noch die Beteiligung der Finanzämter, Landesfinanzämter und des Reichsfinanzhofes, und die Aufhebung der Rentenbankschulden. Das könnte den Herrschaften wohl so passen.

Wurde. Gefährlicher Vagabunde. Vor dem Schöffengericht wurde heute der Student Stierke vom Kurier-Gymnasium wegen Veranlassung unangenehmer Handlungen mit Schülern zu verurteilen. Er wurde für seine Handlungen als voll verantwortlich bezeichnet und zu sechs Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenverlust verurteilt. Die Straftaten hat Stierke im den Jahren 1922 bis 1927 verübt.

Beer. Die Wohnungskommission gegen die Zwangswirtschaft. Der Wohnungsausschuß der Stadt Beer wandte sich in seiner Wehrheit an den Magistrat mit der Bitte, die Aufhebung der Wohnungsmangelgesetzgebung für den Stadtbereich bei der Regierung beantragen zu wollen. Er begründete seinen Antrag damit, daß seine Tätigkeit auf ein Minimum herabgesetzt sei und völlig eingestellt werden könnte. Wie verstanden ist auch der Magistrat der Ansicht, daß die Aufhebung der WMG, unbedingt vorgenommen werden müsse. Beer würde damit die erste Stadt Preußens — vielleicht Deutschlands — sein, die die Zwangswirtschaft im Wohnungswesen abgetreift hätte.

Belehrung über Empfängnisverhütung.

Während in Deutschland immer noch die Belehrung über Empfängnisverhütung schieflich erachtet und dadurch die Zahl der Abtreibungen steigt, wird in Holland eine solche Belehrung bereits seit 1881 in besonderen Beratungsstellen erteilt. Dort sind Ärzte und Schwestern tätig, und es werden Altkalorien verbreitet, die über Vorbeugungsmittel gegen Empfängnis unterrichten. Diese Rationalisierung der Geburten ist es auszuzeichnen, daß Holland von allen europäischen Ländern die geringste Säuglingssterblichkeit hat. Der Prozentsatz der Säuglingssterblichkeit steigt ja bei höherer Geburtenzahl und fällt, wenn diese Zahl sinkt.

Anzeigenteil für Nordenham u. Umgegend unser Ausverkauf beginnt am Freitag, 27. Jan. AHRENS & THIELE NORDENHAM

Bier
Prachtvoll schmeckendes
wirklich gutes
im Haushalt selbst zu brauen
ist so einfach wie Kaffee-
kochen, mit dem besten
Braumellin
(ges. gesch.)
(Malz und Hopfen enthaltend). Päckchen
für 12 L. 0,75 M. für 25 L. 1,25 M.
Hera-mellin-Gold, Päckchen für 12 L. 1,50 M.
für 25 L. 2,50 M. Hausbrau, Päckchen
für 12 L. 0,80 M. für 25 L. 1,10 M.
Jeder ist überzeugt von der Güte
und dem Wohlgeschmack des Erzeugnisses.
Seit 17 Jahren eingeführt und bewährt, ein
Haus- und Apotheken-Produkt aus
Deutsch. wo nicht, bei dem alleinigen Hersteller
Thüringer-Essenzen-Fabrik (m. H.)
Berlin N 113, C 558. Viele Dankschreiben u.
Nachbestellungen beweisen die Güte. Ver-
langen Sie Prospekt über Selbstherstellung
von Likören aller Sorten. 7227

Rheuma
Ischias, Hexenschuß,
Gürtelschmerzen, Neuralgie
(Nervenschmerzen), Gicht!
Wenn keine ist, soles mit durch welches einfache
Mittel mit und zahlreichen Patienten in kurzer
Zeit geheilt wurde. Heut 2000 Dankbriefe!
Krankeheilmittel Paracet. Geber,
Frankfurt-St. Peterstr. D 130.

Geschäftsstelle der „Republik“
Nordenham
Telephon 259. Erzbergerstr. 22 I
Wir bitten, alle für die „Republik“ bestimmten
Totalberichte und Inserate dorthin zu richten.
Alle Zuschriften, die am nächsten Tage veröffent-
licht werden sollen, müssen bis 7 Uhr abends zugeht
werden. Schluß der telephonischen Uebermittlung für
den gleichen Tag vormittags 9 Uhr.

Mißfarbene Zähne
entstellen das schönste Antlitz. Dieser Mangel
wird abgehoben. Keine Schönheitsfehler werden
gründlich beseitigt, es kann durch einmaliges Putzen
mit der speziell entwickelten „Nagut“-Zahnpasta
dunkel-gelbliche, die Zähne erhalten, danach
einen wunderbaren Glanz, auch an den
Geweiden, besonders bei geschädigter Gummierung
der Zahnhäute mit gelbem Schmutz.
Nagut-Zahnpasta ist in den Zahnärzten
als Mittel der ersten Wahl anerkannt und wird
ihm bereitwillig beigegeben. Versuchen Sie es
mit einem kleinen Tube zu 50 Pf. „Chlorodont“
Zahnpasta für Kinder in 10 Pf. für 2000
Pf. 1,25 (eindeutige Marken, für Herrn Dr. 1,25 (eindeutige
Marken). Nur echt in blau-grüner Originalpackung
mit 2 Kautschuk-„Chlorodont“-Bürsten zu haben.

Bei einseitiger Körnerverteilung ist die
Gefährlichkeit unerträglich.
„Nagut“
den Körner- oder Weichheitsmangel ausgleicht
führt auch zu einem
doppelten Eierertrag,
höllende Kühen auch wenn die Kühe
ohne Kautschuk gehalten werden.
So haben in allen Tierärzten bei
Korn- u. Futterverteilung „Nagut“
10 M. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Das Verzeichnis der bis zum 31. Sept.
1927 angemeldeten Wechsel, Veränderungen
und Eröffnungen von Betrieben der Berufs-
genossenschaft Oldenburger Landwirte in der
hiesigen Gemeinde liegt vom 23. Januar bis
6. Februar 1928 im Gemeindebureau zur
Einsicht der Beteiligten aus. Nach Ablauf
dieser Zeit können innerhalb eines weiteren
Monats die Betriebsunternehmer wegen der
Aufnahme bzw. Nichtaufnahme ihrer Betriebe
sowie wegen der Veranlagung zu den Um-
lagen bei dem Vorstände der Berufsge-
nosenschaft Einspruch erheben. 108.

Gammelwarden, den 21. Januar 1928
Gemeindevorstand Gammelwarden.
Höf.

Mein Inventur- Ausverkauf

dauert bis Dienstag, den 24. Jan.
Benutzen Sie die günstige Gelegenheit
zum billigen Einkauf. 1091

Joh. Ohm, Brake i. O.

Sohlen - Auschnitte

(desen Kernen)
Schuhmacher - Bedarfartikel billig.

H. G. Grape, Schulfstraße 24

Eisen-Betten Kinder-
betten.
Stahlmatr. 20 Stg. an Private. Katalog 788 frei
Kiesambel-Fabrik Nahl (Thür.). 1006

Inventurausverkauf Wih. Schlüter vormals
Julius Visbeck
Rodenkirchen
beginnt heute, Montag den 23. Januar.
Gewaltige Mengen aus meinem enorm grossen Warenlager sollen
geräumt werden. In meinem Geschäft ist die günstigste Gelegenheit,
billig zu kaufen. — Ich habe trotz heutiger höheren Einkaufspreise
fabelhafte Preisherabsetzung in Schuhwaren, Damenhüten und sämtlichen
Manufakturwaren vorgenommen. Der frühzeitige grosse Einkauf von zirka
300 Geschäften ermöglicht es mir, mit solchen Preisen antreten zu können.
Sie haben daher grosse Vorteile!

**NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN**
Regelmäßige direkte Abfahrten
mit **Doppelschrauben - Dampfern**
für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach
CANADA
Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
für Brake: Justus Thiesing, i. Fa.: A. H. Arnold
Brake Mitteldeichstr. 4.

Betten
bestehend aus neu, ganz
neuert Feder- und Baum-
hochtem. Bett mit 6 guten
Feder-Halbbäumen oder
Baumfüllung liefert
ich stets sofort in jeder
gewünschten Preislage.

Joh. Ohm, Brake i. O.

Als Verlobte grüßen:
**Margret Theys
August Kunst**

Hoboken - New Jersey
Bloomfield-St. 232
V. St. v. N. A.

**S. P. D.
Brake.**

Dienstag, den 24.
Januar, abends 8 Uhr,
Borkensbürgung
des Gesamtvereins der
bei S. Ohm. 1090

Jünger, tüchtiger
Müller
sucht Stellung. 1092

A. Goldstein,
Eisen- u. Stahl-waren
für Eisen (Schreib.).

Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

